

Gressel, Johann Georg: Er wünschet eine Blume zu seyn (1716)

1 Jhr Florens Meister-Stück/
2 Jhr angenehmen Rosen/
3 Die ihr das holde Glück
4 In
5 Daß ihr die weisse Haut
6 Der
7 Vor welcher die Zeitlosen
8 Gleich als beschämet stehn.
9 Die euch ein warmer Schnee
10 Der zarten Brüste labt/
11 Die einen
12 Zur Kühlung bey sich sehn/
13 Seyd doch darauf bedacht/
14 Daß gleicher Blätter-Pracht
15 Mit euch mich hülle ein/
16 Daß ich mag bey euch seyn.
17 Euch Götter bitte ich!
18 Verwandelt mich in Blumen
19 In kräftige
20 In riechende Violen/
21 In prächtige
22 Macht fort/ verwandelt mich!
23 Laßt
24 Und bey den Brüsten wissen/
25 So lebe ich vergnügt.
26 Wo nicht/ so soll mein Blut/
27 Wie
28 Doch schöne Rosen zeugen/
29 Die sich zu
30 Denn bin ich auch entseelt
31 Bey ihrer Brust vergnügt/
32 Weil es das Glücke so gefügt/
33 Daß ich das schöne Feld

34 Der Brust zum Blumen-Bett gekriegt.

(Textopus: Er wünschet eine Blume zu seyn. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/185>)